

Die in zahlreichen Auflagen erschienenen kulturhistorischen

Romane von Albert Peterfen

sind gut ausgestattet und leicht verkäuflich!



Es liegen jetzt vor:

Der junge Perthes. Hier schenkt uns Peterfen eine mit feiner Einfühlungskunst unternommene, psychologisch vertiefte Schilderung des inneren Lebens und Strebens des jungen Buchhändlers Friedrich Perthes, der später im reifen Mannesalter einer der Bearbeiter des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig wurde. Die teils würdigen, teils drollig-romantischen Verwandten und Erzieher des Helden während seiner Kinder- und Lehrjahre in den Thüringer Bergen und dem alten Leipzig lernen wir kennen. Das bunte Leipziger Messetreiben und Hamburger Kreise der Reimarus und Sieveling, die Familie des Philosophen Jacobi und des Wandabeker Boten Matthias Claudius, dessen liebenswerte älteste Tochter Perthes sich erobert, nachdem er sich vom armen schürternen Jungen zum tüchtigen zielbewußten selbständigen Kaufmann emporentwickelt hat. Umrahmt ist die ernste und doch leis humorvolle Handlung von buntlebendigen Kulturbildern der französischen Revolutionszeit und feingefühlten Natur- und Stimmungszeichnungen, wie sie schon an früheren Werken des Verfassers gerühmt wurden.

In Alt-Schwabacher auf holzfreiem Papier. Groß-8°. Mit über 30 Abb. nach Gemälden, Stichen, Silhouetten usw. der Zeit in Kupfertiefdruck. In Ganzleinen geb. Sm. 6.50 ord.

Karoline Mathilde. Ein Kulturbild des sterbenden Rokoko zur Zeit Christian VII. von Dänemark und Struensees.

„Ein kulturgeschichtlicher Roman, der eine ernste rein künstlerische Wertung trägt, weil der Verfasser nicht nur als ein Kenner der geschichtlichen Verhältnisse sich erweist, die er darstellt, sondern auch als ein gestaltender Künstler... Ein besonderes Wort des Lobes verdient die Ausstattung des sich auch im Einband der dargestellten Zeit anpassenden Werkes. Die auf Kunstdruckpapier wiedergegebenen Abbildungen sind als vorzüglich gelungen zu betrachten. So ist auch in dieser Hinsicht das Buch ein wertvoller Besitz.“ (Rheinisch-Westfälische Zeitung.)

„Ein Meister des Wortes erzählt hier den Liebes- und Lebensroman der einstmaligen Königin Karoline von Dänemark, die durch viel Schmerz und Leid gehen mußte, bis sie als Verbannte in Deutschland starb. Die Handlung treibt mit starker Kraft vorwärts und bringt Szenen und Bilder voller Bewegung, Kraft und Wärme, die mitreißen und bis zur letzten Seite fest in Spannung halten.“ (Weser-Zeitung.)

4.—6. Auflage. In Alt-Schwabacher auf holzfreiem Papier. Groß-8°. Mit 10 Abbildungen auf 8 Kunstdrucktafeln. In Halbleinen geb. Sm. 7.—

Arnold Umsinck. Kampf und Untergang eines Hamburger Kaufherren in der Zeit der großen Sturmflut von 1634.

Beim Erscheinen der ersten Auflage schrieben die Hamburger Nachrichten: „Es steckt Kraft, Tragik und Tiefe in diesem Roman. Er wird gern gelesen werden.“ Diese Voraussage hat sich erfüllt. Die erste Auflage ist schnell verkauft worden. Die Neuauflage des vielgelesenen Romans erscheint nunmehr auch in der großen würdigen Ausstattung wie die „Karoline Mathilde“. Sie wird dem Roman neue Leser werben.

9.—12. Tausend. In Alt-Schwabacher auf holzfreiem Papier. Groß-8°. In Halbleinen geb. Sm. 5.50

Dauerhafte, farbenfrohe Einbände, zugkräftige Schutzumschläge!

Wertvolle Geschenkwerke!



Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg

Sehr günstige Bezugsbedingungen! Siehe den Bestellzettel!